

Viele frohe Wünsche...

Autor(en): **Keller, Hanspeter**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **85 (1991)**

Heft 24-1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

GZ in Kontakt

Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes (SGSV)
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)

Viele frohe Wünsche...



Glückwunschkarte des SGB Schweiz. Gehörlosenbund Deutschschweiz

Ein Kuvert mit Glückwunschkarten flatterte in diesen Tagen auf meinen Tisch. Absender war der SGB Deutschschweiz, die Karten tragen die Handschrift seiner Grafik-Künstlerin Katja Tissi.

Ich habe mich gefreut darüber. Einmal, weil sie bescheiden und originell sind, zum andern, weil sie in fröhlicher Art die Verbindung von gezeichneter Gebärdensprache aufzeigen.

Die Zeichnungen haben auch eine Erinnerung geweckt an eines der schönsten Erlebnisse während meiner langjährigen Tätigkeit im Gehörlosenwesen. An den «Tag der Gehörlosen» St. Gallen im September dieses Jahres. Mit der

selben Art nämlich wurde dort für die Anliegen der Gehörlosen geworben, in der selben Unbeschwertheit haben sich die vielen gehörlosen Teilnehmer mehr Verständnis, mehr Toleranz und mehr Anerkennung ihrer eigenen Vorstellungen gewünscht.

Fröhlichkeit prägte den ganzen Tagesablauf, Hektik blieb ein Fremdwort, liebenswürdig begegneten sich die Menschen und ich habe beobachtet, dass sich sogar aussenstehende Passanten von dieser freundlichen Stimmung anstecken liessen. Wir hörenden Gäste jedenfalls waren schnell einbezogen in die Geschehnisse und hundertfach wie alte Freunde begrüsst. Für

einmal hätten **wir** die Abseitsstehenden sein können. Es kam wohl kaum dazu, zu sehr kümmern sich die Gehörlosen um uns. Trotz dieser fröhlichen Ausgelassenheit aber darf der Anlass nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Zu tiefgründig nämlich sind die Wünsche (sprich Forderungen), die in der in St. Gallen vorgelegten Resolution des SGB enthalten sind. Dass wir sie ernstzunehmen haben, wurde denn auch mehrfach in St. Gallen betont – nicht nur von Gehörlosen! Und die **Anwesenden** haben wohl gemerkt, wie ernst es den Betroffenen selbst ist mit ihren Wünschen, und wie ernst die Vorstellungen zu nehmen sind.

Heute Doppelnummer

● Ein Vater nimmt Stellung	2
● Erfolgreiche Dolmetscher	3
● Blick nach Basel	6/7
● Glauben und Leben	8
● Schach	9
● Ski	10
● Kegeln	11

Die Anwesenden. Und die Abwesenden? Ich wünsche den Gehörlosen und dem Gehörlosenwesen, dass diese wenigstens im Nachhinein bemerkt haben, mit welcher Sachlichkeit und mit welchem ruhigen Nachdruck die Forderungen gestellt und vertreten worden sind. Und mit welcher erworbener Reife Wünsche fern von Utopien geäussert wurden. Vielleicht aber hat man das halt einfach an Ort und Stelle miterleben müssen, Gefühle und Bedürfnisse kann man halt vielleicht nicht einfach nachlesen. Als Bildungsverantwortlicher für Gehörlose müsste man dann halt anwesend sein, um sich der Diskussion um Bildung und Integration zu stellen. Mich jedenfalls haben **Abwesende** bedrückt, nicht Anwesende!

Aber trotzdem: Der «Tag der Gehörlosen» 1991 hat mich froh gemacht und mir Zuversicht gebracht. Zuversicht dahingehend, dass die Kämpfer für die Sache der Gehörlosen in der Lage und willens sind, objektiv, wenn auch hartnäckig, ihre Wünsche zu vertreten. Viele frohe Wünsche zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit... Viele frohe Wünsche für ein gutes neues Jahr auch für Sie, liebe Leserinnen und Leser.

Hanspeter Keller
Präsident SVG